

Rurtalbahn, VIAS Rail

Tarifverhandlungen auf gutem Wege – Fokus auf Werkstatt und Infrastruktur

Die Tarifverhandlungen zwischen der GDL, der Rurtalbahn und den VIAS-Betrieben West und Rhein-Wupper am 5. Mai 2026 in Düren kamen gut voran. Zwar legte der Arbeitgeber kein konkretes Angebot vor. Dennoch war seinen Ausführungen klar zu entnehmen, dass er die Referenzabschlüsse der GDL mit anderen Unternehmen anerkennt.

Die GDL legte daher den Fokus auf die GDL-Mitglieder in den Fahrzeugwerkstätten und der Infrastruktur des Arbeitgebers. Dort gelten nur Verweisungstarifverträge, die statisch sind. Die GDL will, dass künftig vereinbarte Verbesserungen automatisch auf diese Arbeitnehmer angewendet werden. Dazu gehört auch, dass die GDL einen Tarifabschluss für die RATH Bahn-technik GmbH anstrebt und dem Arbeitgeber diese Forderung zunächst mündlich mitgeteilt hat. Ein formelles Forderungs-schreiben dazu folgt.

Gegenstand der Verhandlungen waren darüber hinaus vertiefte Erläuterungen der Forderungen. Schnell wurde eine grundsätzliche Einigung dazu erzielt, dass das Instrument der Entlastungsprämie, also die Möglichkeit, eine Einmalzahlung bis 1.000 Euro rein netto zur Auszahlung zu bringen, genutzt werden soll, sofern die politischen Rahmenbedingungen passen. Details sind dazu noch zu verhandeln.

Die Tarifverhandlungen werden am 24. Juni 2026 in Düren fortgesetzt. Der relativ späte Zeitpunkt liegt darin begründet, dass sich die Arbeitgeberseite auf den zu erwartenden, komplexen Abschluss vorbereiten will. Unter Berücksichtigung der GDL-Mitglieder in den Fahrzeugwerkstätten und der Infrastruktur sind grundsätzliche Punkte, wie auch Details abzustimmen. Außerdem bereitet der Arbeitgeber ein Angebot vor, dass – hoffentlich – alle GDL-Mitglieder erfasst.

Einen Verlust an Entgelterhöhungen müssen die GDL-Mitglieder durch den späten Verhandlungstermin nicht befürchten.

